

VORWORT

Im Auftrag des Ministerpräsidenten des Saarlandes haben die beiden Herausgeber in dessen von 1990 bis 1994 währenden Amtszeit als Bevollmächtigter der Bundesrepublik Deutschland für kulturelle Angelegenheiten im Rahmen des Vertrages über die deutsch-französische Zusammenarbeit ein wissenschaftliches Kolloquium in Saarbrücken vom 24. bis 26. Mai 1994 unter dem Thema organisiert, das auch Titel dieses Sammelbandes ist. Bewußt beschränkten wir uns nicht auf die politische Geschichte dieses Herrschaftsbereiches, sondern auch aus dem Blickwinkel der Wirtschaftsgeschichte, der Geistes-, Sprach- und Kunstgeschichte wurde Lotharingien betrachtet und Eigenheiten, soweit erkennbar, aufgezeigt. Zeitlich spannten wir den Rahmen von der Mitte des 9. Jh. bis zur Mitte des 11. Jh., gingen also über die Regierungszeiten König Lothars II. und König Zwentibolds erheblich hinaus bis zu dem Zeitpunkt, zu dem das Herzogsamt im nördlichen und südlichen Teil zwei verschiedenen Persönlichkeiten übertragen und dadurch der lotharingische Raum endgültig in einen oberlothringischen und in einen niederlothringischen unterteilt wurde.

Als Organisatoren dieses Kolloquiums haben wir auch den Auftrag angenommen, den wissenschaftlichen Ertrag der Veranstaltung in der Reihe der Veröffentlichungen der Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung zu publizieren. Leider hat Herr Francois Heber-Suffrin den Text seines Referates „Les arts en Lotharingie“ nicht innerhalb eines vertretbaren Zeitraums liefern können. Um die kunstgeschichtlichen Aspekte des Kolloquiums nicht ganz beiseite zu lassen, publizieren wir das von ihm vor der Tagung gelieferte Resümee und einige Abbildungen von Kunstwerken.

Erfreulich ist, daß zwei Beiträge über den lotharingischen Episkopat von Michèle Gaillard und Jean-Louis Kupper, die unserer Ansicht nach trefflich die Referate der Tagung ergänzen, in den Band eingefügt werden konnten.

Wir danken allen, insbesondere dem Bundespresseamt, die durch finanzielle Zuwendungen die Drucklegung des Bandes ermöglicht haben, und den verschiedenen Institutionen für die Überlassung von Abbildungsvorlagen und Reproduktionsgenehmigungen.

Saarbrücken, im Mai 1995.

Hans-Walter Herrmann

Reinhard Schneider